

Gänseliesel

GESCHICHTEN AUS MONHEIM

Eine Wanderung durch
Monheim am Rhein





© 2016 promobooks ist eine Marke der iideenreich GmbH,
Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin | Tel.: +49 (0) 30 - 88 68 06 06 | www.promobooks.de

Text: Patrick Schneider, Emil Drösser | Illustration: Elena La Rovere
Konzept & Design: Patrick Burth/Dominik Schneider
Druck & Bindung: Flyeralarm GmbH, Würzburg | Printed in Germany

Gänseliesel ist nach einer Idee von iideenreich
für die Monheimer Bürgerstiftung entwickelt worden.



www.monheimer-buergerstiftung.de


Gänseliesel

GESCHICHTEN AUS MONHEIM



**Eine Wanderung durch
Monheim am Rhein**

Eine Geschichte von Emil Drösser und Patrick Schneider
Bildmaterial von Karl König

An illustration of a girl with blonde hair, wearing a teal jacket, a grey vest, and a red skirt, standing in a barn at night. She is looking out a large window. Outside, the moon is full and bright, and several stars are visible in the dark sky. The barn's interior is dimly lit, with a beam of light from the window illuminating the girl. In the background, there are wooden beams and a small white object, possibly a goose, on the floor.

Es ist schon spät am Abend, als Gänseliesel noch einmal in den Stall geht, um nach dem Rechten zu sehen. Alle Gänse schlafen schon. Nur eine kleine, sehr junge Gans ist noch wach und schnattert vor sich hin: „Alles ist neu! Ich habe Angst. Mir ist kalt. Ich kann nicht schlafen.“ Gänseliesel nimmt die Kleine auf den Arm und tröstet sie mit dem Versprechen: „Morgen gehe ich mit dir spazieren und zeige dir unsere schöne Stadt!“ Da beruhigt sich die kleine Gans, kuschelt sich zu den anderen und schläft voller Vorfreude auf den nächsten Tag ein.





Früh am nächsten Morgen wartet die kleine Gans schon sehnsuchtsvoll auf Liesel, die erst einmal die anderen Gänse versorgt. „Hey, mein kleines Schnattermälchen! Sei nicht so ungeduldig! Ich hole dich doch gleich“, ruft die Magd. Gesagt, getan! Und so schlendern die beiden wenig später durch das Hoftor hinunter auf die Hauptstraße – und das Gänseliesel beginnt mit der Stadtführung: „Als erstes zeige ich dir eine über 300 Jahre alte Hofkapelle. Die Voigtshofkapelle ist bereits 1707 eingeweiht worden – wurde jedoch im Laufe der Zeit oft zerstört. Im Jahr 2000 haben Handwerker und Freunde dann einen Verein

6 gegründet und die Kapelle von Grund auf renoviert.





Schau mal! Ist das nicht eine schöne Burg? Die Marienburg ist Ende des 18. Jahrhunderts von Eugen von Kessler erbaut worden. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie ziemlich zerstört und anschließend von der Familie Vogel wieder aufgebaut. Zu der Burg gehört noch ein großer Park, in dem sich auch der Grabstein der Erbauer befindet. Außerdem gibt es hier ein Denkmal für Winrich von Kniprode. Über diesen wichtigen Herren erzähle ich dir aber später einmal etwas – dazu bist du heute noch zu klein.





So, und jetzt gehen wir über die kleine Holzbrücke zum Kolblech!“ „Kolblech??? Was heißt das denn?“, fragt das kleine Gäschen neugierig. „Kolblech“ ist die Bezeichnung für eine flache Stelle am Fluss“, erklärt Liesel. „Hier an der „Kol“, d.h. Kuhle, wurde früher gewaschen und die Wäsche anschließend auf der „Blech“, d.h. auf der Bleiche, getrocknet. Heute steht an dieser Stelle ein Kunstwerk vom Metallplastiker Odo Rumpf – der sogenannte ‚Archos Palengenicus.‘“





Von hier hast du einen wunderschönen Blick auf die Kirche St. Gereon mit ihrem 800 Jahre alten Glockenturm. Die Kirche wurde jedoch leider im Krieg zerstört, sodass man 1952 neben dem ehemaligen Festungsturm eine neue errichtete. In dem alten Turm wurde nach der Schlacht von Worringen im Jahre 1288 übrigens der Kölner Erzbischof Siegfried von Westerburg eingesperrt.“





Vorbei am ehemaligen Rathaus und an der Gastwirtschaft „Zum Spielmann“ – wo früher einmal das Bürgermeisteramt war – gehen die beiden zum alten Marktplatz der Stadt. „Wie in allen fränkischen Ansiedlungen steht mitten auf dem Platz das sogenannte Richterkreuz. Dahinter befand sich früher ein großer gotischer Backsteinbrunnen, aus dem die Bewohner Wasser schöpften, wenn sie keinen eigenen Brunnen hatten“, berichtet das Gänseliesel.



„Monheim ist wirklich größer, als ich gedacht habe“, staunt die kleine Gans und watschelt der Magd hinterher, die schon die nächste Sehenswürdigkeit präsentiert: „Das ist Monheims mächtiges Wahrzeichen: der Schelmenturm. Fast 850 Jahre alt, hat er schon vieles ertragen und gesehen. Er ist drei Mal zerstört und wieder aufgebaut worden. Er diente u.a. als Gefängnis, Glockengießerei und Stadttor – und ist heute ein Ort für kulturelle Begegnungen. Zum Beispiel treffen sich viele Monheimer hier zum Turmblasen und leiten mit Gedichten und Liedern das Weihnachtsfest ein. Außerdem schläft im Turm auch der Schelm, eine Karnevalsfigur, die jedes Jahr am 11.11. geweckt wird.“

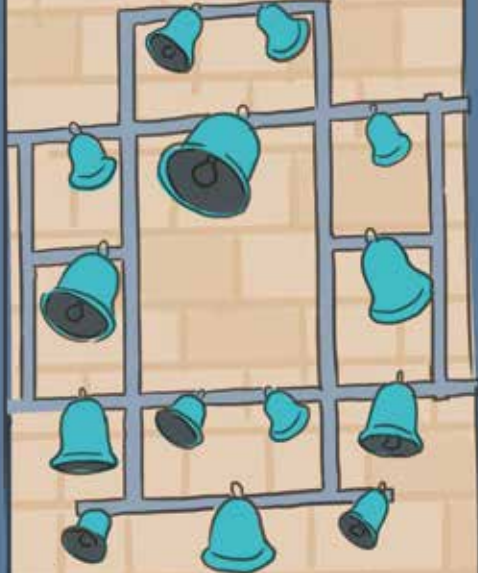




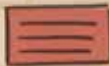
Nachdem die beiden die alte Schmiede passiert haben, in der früher die Pferde beschlagen und die Kutschen repariert wurden, erreichen sie nach wenigen Schritten die „Doll-Eck“. „Da wird immer viel und gerne gefeiert“, beschreibt Liesel. „Jedes Jahr am Altweiberdonnerstag um Punkt 11.11 Uhr beginnt auf der Doll-Eck der Straßenkarneval. Fast alle Monheimer Gruppen und Sänger treten dann auf, um die vielen Närrinnen und Narren in Stimmung zu bringen. Hier am Bibi-Brunnen wurde auch das Panikorchester gegründet – ein Zusammenschluss von Handwerkern, die gemeinsam musizieren und andere lustige Aktivitäten auf die Beine stellen.







Guck mal! Zur Verschönerung der Giebelwand der ehemaligen Bäckerei hat man ein Glockenspiel angebracht. Die 14 Bronzeglocken, die da an den Pfeilern hängen, läuten jeden Tag und können über 30 verschiedene Lieder zu jedem Anlass erklingen lassen. Die Monheimer lieben ihr Glockenspiel und erfreuen sich jedes mal aufs Neue, wenn sie die wunderschönen Klänge hören.





So, jetzt aber nichts wie ab nach Hause! Zwar gibt es natürlich noch viel mehr zu bestaunen – aber für heute haben wir erst einmal genug besichtigt!“, sagt das Gänseliesel. „Verrätst du mir noch, wo der Rhein ist? Es heißt doch immer ‚Monheim am Rhein?‘“, fragt die kleine Gans neugierig. „Warte ab!“, antwortet Liesel. Morgen ist ja auch noch ein Tag – dann gehen wir runter zum Rhein. Dort triffst du auch viele andere Gänse, die zwar von weit her kommen – unser schönes Monheim aber genau so lieben wie wir!“





I ❤️ MONHEIM

**WEITERE
INFOS:**



Gänseliesel -
Nr. 1 Eine Wanderung durch Monheim am Rhein

UVP: € 1,95

© 2015 iideenreich GmbH / promobooks.de